



# Für den guten Zweck

## „Tag des Umweltschutzes“, made in Desenbergkaserne Soldaten gingen auf die Straße und ... sammelten Müll ein

Borgentreich (Bo). Zum Tag der Umwelt gingen Soldaten aus der Borgentreicher Desenbergkaserne auf die Straßen um Müll zu sammeln. Mit 2 Lkw und 15 Soldaten zogen die Truppe zwei Tage lang durch die Stadt, um die Straßenränder und -gräben zu säubern. Die Ausbeute war erschreckend.



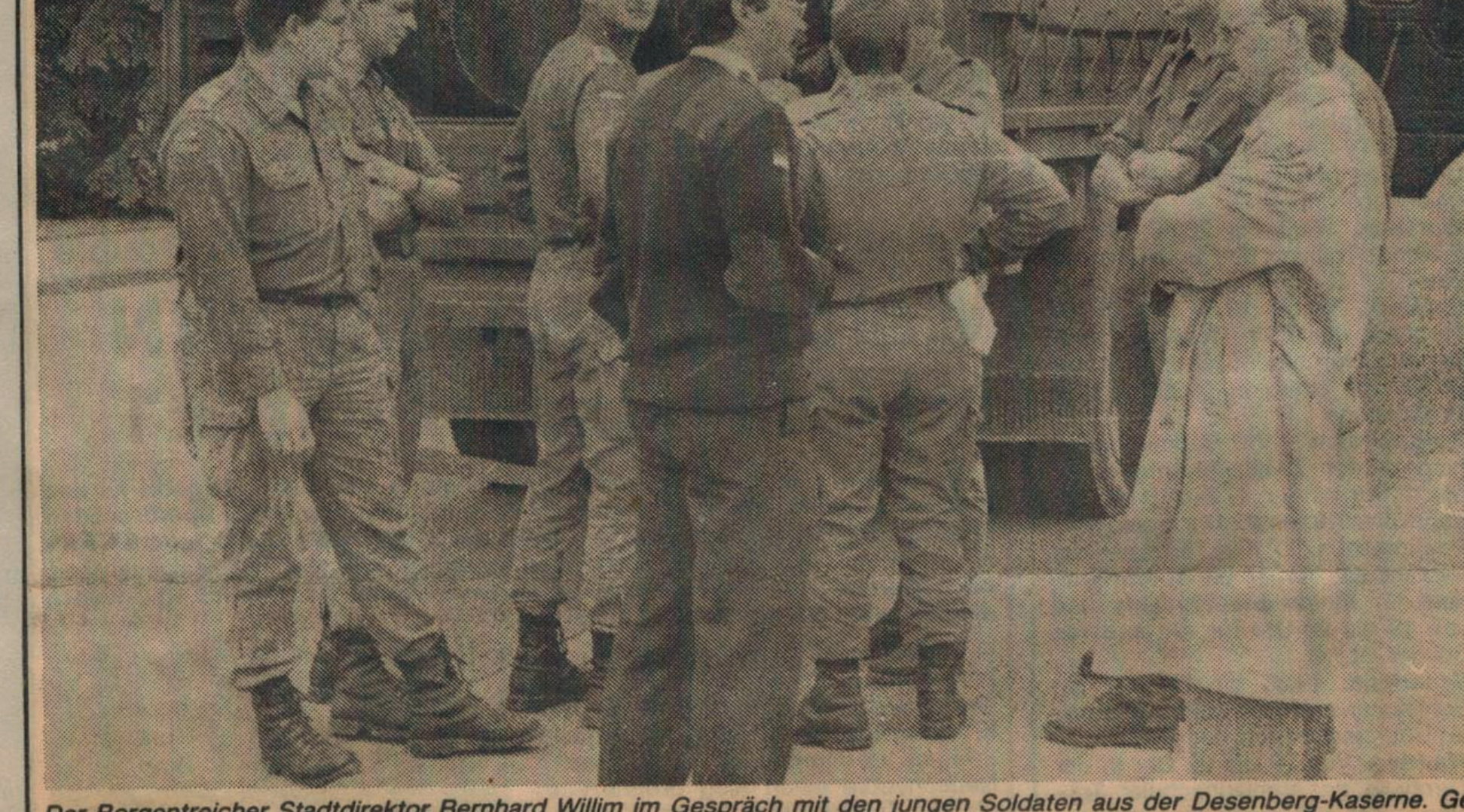
In einem Gespräch mit beteiligten Soldaten machte der Borgentreicher Stadtdirektor Bernhard Wilm deutlich, wie sich er sei, daß sich Soldaten freiwillig bereitwillig hätten, ihren Beitrag zum Tag der Umwelt zu leisten.

„Wenn jeder seinen Müll dortin brächte, wo er hingehört, wären solche Aktionen eigentlich nicht notwendig“, erklärte der Stadtdirektor. Doch die Praxis sieht leider anders aus. „Es gibt immer noch viel zu viele Bürger, die ihren Müll einfach in den Straßen-graben kippen.“ Es freute sich daher, „daß die Soldaten der Radfahrungs-abteilung 15 bereit seien, den Druck anderer in dieser Aktion wegzuräumen. Dies ist auch ein Zeichen dafür, daß die Patenschaft zwischen der Desenbergkaserne und der Stadt Borgentreich nicht nur auf dem Papier existiert, sondern tatsächlich lebt“, führte er weiter aus.

Nicht nur Flaschen, Dosen und Papier sammelten die Soldaten bei einer Aktion zum „Tag des Umweltschutzes“ ein; sie luden auch noch anderen Unrat – von Lumpen bis zu alten Fahrrädern – auf die Lkw.

Was alles zu finden war. Es gab nicht nur Dosen, Flaschen, Papier, Plastikflaschen und Plastiktüten, alte Fahrräder, ein altes Auto, Couchgarnituren und Matratzen gehörten genauso zur Ausbeute der Soldaten.

Die teilnehmenden Soldaten betonten nach ihrer Sammelaktion, daß sie nicht erwartet hätten, soviel Müll zu finden. Sie sehen ihren Einsatz als aktiven Beitrag zum Umweltschutz an. Welt wirkungsvoller als eine jährlich durchgeführte Sammelaktion sei jedoch die Einsicht der Bürger, ihren Müll nicht weiter in die Straßengräben zu kippen.



Der Borgentreicher Stadtdirektor Bernhard Wilm im Gespräch mit den jungen Soldaten aus der Desenberg-Kaserne. Ge-



EINEN SCHECK über 500 Mark überreichte die Unteroffiziersheim-Gesellschaft Borgentreich im Kindergarten Maria Soethe (zweite von rechts). Kassierer Karl-Heinz Hellmuth,

Vorsitzender Siegfried Wistrach, Geschäftsführer Holger Tombeck und 2. Vorsitzender Lüder Stahlmann brachten dabei den Kindern auch Mohrenköpfe mit. Kindergartenleiterin

Maria Soethe will das Geld zum Ankauf von Spielen und Spielzeug verwenden. Die 500 Mark sind der Erlös der »Aktionswochen« mit Knobeln, Kegeln, Nageln

und dem Lottozusatzspiel in der UHG der Dritten Abteilung des Fernmelderegimentes in der Borgentreicher Desenberg-Kaserne. Foto: Schäfers

## Soldaten bescherten Heimkinder im Jugenddorf Komplette Fotolaborausrüstung wurde überreicht

Warburg/Borgentreich (WZ). Die Stabskompanie der III./Fernmelderegiment 33 konnte ihr gegebenes Versprechen wahr machen und Jugenddorfdirektor Schülken eine komplette Fotolaborausrüstung übergeben. Begonnen hatte die Aktion am ersten Freitag im Dezember, als die Truppenküche der Borgentreicher Bundeswehrabteilung auf dem Warburger Neumarkt „Schläge“ ausstellte. Der damals verkaufte Erbseneintopf erbrachte einen Reingewinn von 577,06 Mark.

Dieser Betrag, für eine Laborausrüstung noch nicht ganz ausreichend, wurde durch eine von den weiblichen Angestellten der Küche angeregte Sammlung auf über 1000 Mark erhöht. Im Laufe eines halben Jahres hatte jeder Soldat, der zum Essen in der Truppenküche sein EB-besteck vergessen hatte, einen freiwilligen Betrag zwischen 10 Pfennig und einer Mark zu zahlen. Endlich war es dann soweit. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden bei Kakao und Kuchen allen Kindern, die das Weihnachtsfest nicht zu Hause feiern konnten, persönliche Geschenke überreicht. Direktor Schülken, der die Fotolaborausrüstung mit fünf Fotoapparaten übernahm, bedankte sich bei allen Soldaten der Stabskompanie für die großzügige Unterstützung des Jugenddorfes und das für die Kinder des Jugenddorfes gezeigte Engagement.



Direktor Schülken nimmt aus den Händen des „Weißbärtigen“ die Laborausrüstung für die Kinder entgegen. Foto: WZ

## Soldaten erfreuten Haus-Phöbe-Bewohner Bunter Nachmittag in Desenberg-Kaserne

Borgentreich. Schon zur Gewohnheit sind die bunten Nachmittage in der Borgentreicher Desenberg-Kaserne mit den Bewohnern des Rimbecker Altenheimes „Haus Phöbe“ geworden. Zu Kaffee und Kuchen aus der Borgentreicher Truppenküche hatte der Stab der Fernmeldeabteilung eingeladen. Oberfeldwebel Norbert Michels, der für die Gestaltung des Nachmittags gesorgt hatte, hatte sich für dieses Mal etwas Besonderes ausgedacht: Dr. Grabski vom Stadtjugendring Höxter spielte mit seiner musizierenden Jugendgruppe alte deutsche Volkslieder und Volks-tänze vor den sich an alle Zeiten erinnernden Rimbeckern. Mit starkem Beifall dankten sie der Gruppe für die gelungene Darbietung. Erst am späten Nachmittag trennte man sich mit dem Versprechen eines baldigen Wiedersehens.



ZU KAFFEE UND KUCHEN hatte der Stab der Fernmeldeabteilung Borgentreich die Bewohner des Altersheimes Haus Phöbe in Rimbeck eingeladen. Oberfeldwebel Gerd Wodicka, der für die Gestaltung des Nachmittags verantwortlich zeichnete, begrüßte die Gäste; für musikalische Unterhaltung sorgte Oberführer Gerd Schuster, und der bekannte Abteilungs-Magier Karl-Ulrich Lottmann schlug die Gäste mit seinen Kunststücken in seinen Bann. Auf unserem Foto zeigt er den Seilrirk.



TRADITIONSGEMÄSS spielt sich in der Vorweihnachtszeit stets in der Desenbergkaserne etwas in Sachen Weihnachtsfreude für andere Menschen ab. Wie in den letzten Jahren, sammelten die Soldaten der 3. Abteilung des Fernmelderegimentes 33 Geld, um den Kindern des Jugenddorfes „Petrus Damian“ aus Warburg eine Freude zu bereiten. In diesem Jahr waren nicht weniger als 1444 Mark zusammengelassen. Hiermit wurde den Kindern eine schöne Bescherung bereitet. Unser Foto zeigt einen Ausschnitt aus der Weihnachtsfeier in der Desenbergkaserne. Foto: Bundeswehr

## 6.500 DM für Bangladesch

Warburg. Der am 29. April d. J. in der Gemeindehalle Menne vom Lions-Club Warburg veranstaltete Wohltätigkeitsball wurde auch in finanzieller Hinsicht ein voller Erfolg. Die Hilfsaktion Bangladesch erbrachte die nicht erwartete hohe Summe von 6348,86 Mark. Der Lions-Club möchte an dieser Stelle seiner Freude Ausdruck geben über die hohe Beteiligung, sowie die Spendenfreudigkeit der Bevölkerung und des Kreises. Besonderer Dank gilt der Gemeinde Menne für die kostenlose Bereitstellung der Halle, dem Luftwaffenmusikkorps Münster für das hervorragende Unterhaltungsprogramm, dem Tanzklub Warburg, dem Musikverein Dössel, dem Bläserkorps des DJV, der Offiziersheimgesellschaft Borgentreich und den vielen ungenannten freiwilligen Helfern. Hervorzuheben sind auch die Spenden vieler Mitbürger von nah und fern, die an der Teilnahme gehindert waren.

## Erbseintopf auf dem Neustadtmarkt Bundeswehr-Nikolaus gewährt Mengenrabatt Zur Blasmusik aus der Stereo-Anlage

Warburg. Die NW berichtete bereits: Heute mittag teilt der Bundeswehr-Nikolaus aus der Borgentreicher Desenberg-Kaserne auf dem Warburger Neustadtmarkt „Schläge“ aus. Jeder Schlag Erbsensuppe kostet 1 DM. Bei 12 Schlägen pro Person wird ein Mengenrabatt gewährt: sie kosten dann nur noch 10 DM. Alsdann: auf zur Teilnahme an der Truppenverpflegung!

Ab 12.30 Uhr bis 14 Uhr gibt es zum oben genannten Preis für jedermann aus dem großen Kessel von „Kukuks Josef“ – unser Foto zeigt den Borgentreicher Truppenkoch in voller Aktion – eine sowohl warme als auch „barmherzige“ Mahlzeit. Barmherzig, weil die Stabskompanie und Sanitätsstaffel der Borgentreicher Luftwaffen-Fernmelder, die diese Volksspeisung veranstaltet, damit nicht nur die Bindungen zur Bevölkerung ihrer Patenstadt fester knüpfen, sondern auch Gewinn machen will. Dieser Gewinn wiederum soll einem guten Zweck zugute kommen. Er soll im Rahmen der traditionellen Bescherung von Heimkindern durch die

Soldaten dem Jugenddorf St. Damian zur Verfügung gestellt werden. Die Soldaten treffen mit ihrem Vorhaben noch einen anderen Nagel mitten auf den Kopf: sie befreien die Muttis an einem Tag der vorweihnachtlichen Einkäufe von dem lästigen Zwang des Kochen-Müssens. Sie bestellen die Familie mittels einfach zum Neustadtmarkt und können sich in der übrigen Zeit ihren Einkäufen widmen. Auch für Unterhaltung während des Essens ist gesorgt. Das Warburger Radiohaus Bussmann – so organisierten es die Soldaten – wird auf dem Neustadtmarkt eine



Stereo-Anlage aufstellen. Posavents- und Weihnachtslieder bläsen. Foto: Bundeswehr